



© Hans Gläsel

# »Bodensaure Eichenwälder mit Mooren und Heiden« für ein grünes und bürger- nahes Europa

Ein Projekt im Kreis Wesel gefördert mit Mitteln des  
EU-Umweltprogramms (LIFE)

## Hintergrund

Das LIFE+-Projekt „Bodensaure Eichenwälder mit Mooren und Heiden“ trägt zum Erhalt des europäischen Naturerbes in Form von bodensauren Eichenwäldern, Mooren und Heiden sowie der Lebensgrundlage der in ihnen lebenden Tiere und Pflanzen bei. Nicht nur die vorhandenen Lebensräume wurden aufgewertet, sondern auch neue Lebensräume geschaffen sowie historische wiederbelebt. Das Projekt wurde von der Biologischen Station im Kreis Wesel e.V. initiiert. Projektpartner waren der Landesbetrieb Wald und Holz, der Regionalverband Ruhr (RVR) und die Nordrhein-Westfalen-Stiftung.

## Zielsetzung

Ziel des Naturschutz-Großprojektes war es, Waldgebiete, die vor Jahrzehnten mit gebietsfremden Kiefern, Fichten und Lärchen aufgeforstet worden waren, nach und nach mit heimischen Laubbäumen zu bepflanzen. Die Lebensräume bodensaurer Eichenwälder, Moore und Heiden sowie der darin lebenden Tiere und Pflanzenarten sollten geschützt und erweitert werden. Der Fokus lag auf dem Erhalt der Lebensräume. Dabei wurden auch Maßnahmen für seltene Tiere und Pflanzen umgesetzt.

## Umsetzung

Insgesamt wurden 16 Maßnahmen in sechs Schutzgebieten durchgeführt. Unter anderem wurde auf einer Fläche von 600 Hektar die aus Nordamerika stammende spätblühende Traubenkirsche bekämpft. Ein breiter Streifen der Rinde rings um den Stamm wurde entfernt, so dass die Bäume abstarben. Zur Unterstützung wurden internationale Jugendcamps organisiert. Rund 100 Jugendliche aus 20 Ländern kamen für drei Wochen nach Wesel. Gemeinsam mit Schulklassen, Ehrenamtlichen, Lohnunternehmen und der Biologischen Station im Kreis Wesel gelang es, die Späte Traubenkirsche deutlich zurückzudrängen. Außerdem wurden auf knapp 20 Hektar Nadelbäume gefällt und junge heimische Eichen gepflanzt. Zur Förderung der feuchten bis nassen Moorwälder wurden auf drei Hektar Moorbirken gepflanzt. Für den Erhalt der Moore wurden Entwässerungsgräben verschlossen und im Randbereich der Moore die Gehölze entfernt. Verbuschte Heiden und Sandmagerrasen wurden wie die Moore von Gehölzen befreit und für den langfristigen Erhalt mit Schafen beweidet. Auch die Anlage eines Wanderweges, der rund um den großen Heideweiher „Schwarzes Wasser“ führt, war Teil des Projektes.

## Förderung

Das Projekt „Bodensaure Eichenwälder mit Mooren und Heiden“ mit einem Gesamtbudget von rund 3,3 Mio. Euro wurde im Projektzeitraum 2012 bis 2018 mit einem Volumen von 3,16 Mio. Euro gefördert. Die Förderung aus dem EU-Programm für Umwelt- und Klimapolitik LIFE+ betrug rund 1,58 Mio. Euro (50%). Die Förderung durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen belief sich auf rund 1,25 Mio. Euro (40%). Die Eigenmittel in Höhe von rund 328.000 Euro (10%) wurden von den Projektpartnern und dem Kreis Wesel sowie den Stadtwerken Wesel aufgebracht.

<b>Projekttitle:</b>	Bodensaure Eichenwälder mit Mooren und Heiden
<b>Projektträger:</b>	Biologische Station im Kreis Wesel e.V.
<b>Projektlaufzeit:</b>	2012–2018
<b>EU-Förderung:</b>	1,58 Mio. Euro (LIFE+)
<b>Projekt im Internet:</b>	<a href="http://www.bskw.de">www.bskw.de</a>